

OBERELBETAKT

AUSGABE 3 | 2025

DAS KUNDENMAGAZIN DES VERKEHRSVERBUNDES OBERELBE



JETZT
MEHR THEMEN
RUND UM DIE
BAHN

WENN IM EISKANAL GEHOBELT WIRD

Seit 42 Jahren im Dienst der Sportler:
der Altenberger Eismeister Ralf Mende

AB SEITE 6



DIE BEWEGTE ZAHL 002

Aus zwei mach eins: Der VVO und unser östlicher Nachbar, der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON), streben einen Zusammenschluss an. Im ZVON sind bereits alle Entscheidungen dafür gefallen; vorbehaltlich der Zustimmung der Verbandsversammlung des VVO im Dezember schließen sich die Landeshauptstadt Dresden, die Große Kreisstadt Görlitz und die Landkreise Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 1.1.2026 zum Zweckverband Verkehrsverbund Ostsachsen zusammen.

Von dem Zusammenschluss werden vor allem die Fahrgäste profitieren, da tarifliche Sonderregelungen entfallen und der Nahverkehr in einem noch größeren Gebiet noch einfacher wird. Vorerst ändert sich aber noch nichts: Der neue Zweckverband wird im Januar entscheiden, wie der ZVON- und der VVO-Tarif zusammenwachsen und weitere Beschlüsse für den neuen Verkehrsverbund fassen.

Wir halten Sie dazu unter zvvo.de auf dem Laufenden.

SEITE 3

KURZ NOTIERT

Auch ohne Kleingeld zum Fahrschein

SEITE 4

KUNDENDIENST

Wie man Verlorenes zurückbekommt

SEITE 6

TITELTHEMA

Damit die Bobbahn glatt und sicher ist

SEITE 8

IM VERBUND

Baubedingte Fahrplanänderungen

SEITE 11

UNSERE PARTNER

Bequem und zuverlässig in den Schnee

SEITE 12

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Erste neue E-Fähre im Elbland

SEITE 14

MOBILIUS ERKLÄRT DIE WELT

Warum blitzt es an der Oberleitung?

SEITE 16

ÜBER DEN TELLERRAND

Nachhaltige Mobilität in Hamburg

SEITE 18

FREIZEITTHEMEN

KombiTickets für Theater und Konzert

SEITE 24

VERANSTALTUNGEN

SEITE 25

WANDERTIPP

SEITE 26

LESETIPP, RÄTSEL UND REZEPT

KURZ UND KNAPP

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen – und damit rückt das Weihnachtsfest näher. Gemeinsam mit den zwölf Unternehmen im Verbund freuen wir uns, wenn Sie auch in der Adventszeit Busse und Bahnen nutzen, um Ihre Ziele zu erreichen. Zahlreiche Tipps und Ziele für die kommenden Monate haben wir in diesem OberelbeTakt zusammengefasst. Am Heiligen Abend freuen wir uns dann besonders über Weihnachtsmänner in „Dienstkleidung“. Mit rotem Mantel, Rauschebart, Geschenken oder Rute fahren sie am 24. Dezember ab 14 Uhr kostenfrei durch den Verbund.

Die gesamte Redaktion wünscht Ihnen einen fröhlichen Advent, ein friedliches Weihnachtsfest und einen schwungvollen Start in ein gesundes neues Jahr 2026.



BARGELDLOS ZAHLEN IM REGIONALBUS

Das mühsame Suchen nach dem passenden Kleingeld hat ein Ende: In den Regionalbussen im VVO können Sie künftig beim Fahrer auch bargeldlos zahlen. Immer mehr Busse der Regionalverkehrsunternehmen erhalten neue Terminals, an denen Sie Ihr Ticket mit allen gängigen Debit- und Kreditkarten sowie kontaktlos erwerben können. Die Umrüstung wird bis Mitte 2026 abgeschlossen. Unabhängig davon werden selbstverständlich auch weiterhin Scheine und Münzen akzeptiert.

KLEINE ÄNDERUNGEN ZUM FAHRPLANWECHSEL

Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember finden im VVO nur kleine Anpassungen statt. Auf zahlreichen Linien ändern sich die Zeiten nur um wenige Minuten, das bestehende dichte Angebot bleibt stabil. Informationen zu den neuen Fahrzeiten erhalten Sie in den Servicestellen, an der VVO-InfoHotline 0351 8526555, per App oder im Internet unter vvo-online.de. Auch im kommenden Jahr ist der Eisenbahnverkehr im VVO von vielen Baumaßnahmen geprägt.

Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 8](#).





VERLOREN?

SO GIBT ES DIE SACHEN ZURÜCK

Ob Handy, Regenschirm oder das geliebte Kuscheltier – ein Moment der Unachtsamkeit genügt, und schon ist der Gegenstand verschwunden.



Für Fundsachen aus den Regionalbussen im VVO sind die Servicezentren zuständig.

Gerade in Bus, Bahn oder Zug wird häufiger mal versehentlich etwas liegengelassen. Das ist zwar ärgerlich, aber kein Grund zur Sorge.

Wenn Sie nicht genau wissen, mit welchem Verkehrsmittel oder bei welchem Unternehmen Sie unterwegs waren, steht Ihnen unsere VVO-InfoHotline unter der Telefonnummer 0351 8526555 zur Verfügung. Wir helfen Ihnen, den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Wissen Sie hingegen bereits, welches Unternehmen die Linie betrieben hat, auf der Sie etwas verloren haben, können Sie sich auch direkt dorthin wenden.

Sie haben etwas in den gelben Straßenbahnen oder Bussen in Dresden verloren? Dann wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB). Wenn Sie Ihren Verlust schnell bemerken und das Fahrzeug noch unterwegs ist, kann der Fahrer per Funk informiert werden, das Verlorengegangene einsammeln und Ihnen persönlich an einer Haltestelle übergeben. In allen anderen Fällen werden Fundsachen maximal einen Werktag auf den Betriebshöfen oder im DVB-Kundenzentrum aufbewahrt. Danach werden die Fundsachen an das städtische Fundbüro übergeben. Das Fundbüro befindet sich nach seinem Umzug nun im neuen Stadthaus in der Waisenhausstraße 14, direkt im Erdgeschoss.

Sollten Sie hingegen etwas in einem Zug verloren haben, dann wenden Sie sich bitte direkt an das zuständige Eisenbahnunternehmen. Im VVO sind Züge der Deutschen Bahn (DB Regio), der Länderbahn (Trilex) und der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB) unterwegs.

Auch hier unterstützen wir gern, falls Sie sich unsicher sind, mit welcher Gesellschaft Sie unterwegs waren.

Wenn Sie etwas in einem regionalen Bus im VVO-Gebiet verloren haben, sind die Servicezentren der jeweiligen Busunternehmen Ihre ersten Ansprechpartner. Gefundene Gegenstände werden in der Regel nach Dienstschluss oder spätestens am nächsten Werktag in das nächstgelegene Servicezentrum gebracht.

Damit Ihre Anfrage möglichst schnell bearbeitet werden kann, halten Sie bitte folgende Informationen bereit: Liniennummer, Fahrtrichtung, Abfahrts- und Zielhaltestelle sowie – wenn möglich – den genauen Zeitpunkt der Fahrt. Je mehr Details Sie angeben können, desto besser.

Sollten Sie also einen Gegenstand verloren haben, stehen wir Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Kontaktdaten unter [vvo-online.de/Fundsachen](https://www.vvo-online.de/Fundsachen)

WIR SIND FÜR SIE DA VVO-MOBILITÄTSZENTRALE

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)
Leipziger Straße 120 in 01127 Dresden
[vvo-online.de](https://www.vvo-online.de)

InfoHotline 0351 8526555

service@vvo-online.de



ALLES FÜR EINE GLATTE BAHN

Ralf Mende, genannt Hans, ist seit 42 Jahren Eismeister beim heutigen SachsenEnergie-Eiskanal in Altenberg. Jetzt arbeitet er seinen Nachfolger Tobias Kühnel ein.

Nieselregen und zehn Grad plus: Es sind nicht die besten Bedingungen, unter denen die Bobbahn in diesem Herbst vereist wird. Denn bei mildem Wetter muss der Beton stark gekühlt werden, um das aufgesprühte Wasser gefrieren zu lassen – in jedem der 86 Abschnitte mit Fingerspitzengefühl dosiert. Zudem legt die hohe Luftfeuchtigkeit dicken Reif auf das frische Eis.

Für Ralf Mende, den hier alle nur Hans nennen, ist das jedoch noch längst keine große Herausforderung. In 42 Jahren hat der Eismeister alles erlebt, was das Osterzgebirge wettermäßig zu bieten hat. „Am ungünstigsten ist Schneeregen“, sagt er. „Denn der erzeugt eine sehr ungleichmäßige Oberfläche.“

Dem Reif rücken Mende und sein Team mit Hobeln zu Leibe, die eher an Besen oder Schneeschieber erinnern – vor allem in Kurven ist diese kräftezehrende Handarbeit unverzichtbar. „Auf den Geraden können wir unsere beiden Traktoren einsetzen“, sagt der Eismeister. „Sie wurden nach unseren Wünschen modifiziert.“ Auch bei den Hobeln und den Spikes für die Schuhe handelt es sich um Spezialanfertigungen. „Die kommen seit den Achtzigern aus einem Familienbetrieb in Oelsnitz.“

Profiliert, wie die Fachleute diese Glättung der Oberfläche nennen, wird vor allem tagsüber; nachts wird die nächste Lage Wasser gesprüht. „Je gründlicher wir am Anfang vorgehen, desto weniger Aufwand haben wir später.“



Spezialtraktor Baujahr 1986

Am Ende muss auf insgesamt 1.700 Metern eine Eisschicht liegen, die für Laien überraschend dünn ist: laut Ralf Mende nur fünf bis 30 Millimeter. „Schwächere Schichten sind sogar stabiler und verbrauchen weniger Energie für die Kühlung. Hauptsache, die Oberfläche ist glatt, und es liegt kein Beton offen.“

Nach fünf Tagen Vereisung kann dieses Jahr erstmals ein Sportler über die Bahn fahren. „Der Rekord liegt bei 53 Stunden. Aber das klappt nur bei trockener Kälte.“ Wenn die Bahn präpariert ist, kann sich Hans jedoch nicht zurücklehnen, denn dann fängt die Arbeit erst richtig an. Früh ist er lange vor den Sportlern vor Ort und fahndet nach „Huckeln“, die sich durch Weterinflüsse gebildet haben.

Dafür braucht es einen geschulten Blick, für die beste Perspektive legt sich der Eismeister manchmal sogar auf den Bauch. Mit dem Hobel zieht er die Oberfläche wieder plan, bevor sie für Training oder Wettkampf mit einer zarten Schicht Wasser spiegelglatt gemacht wird. Nach der Nutzung erkennt Hans Problemstellen auch an den Kufenspuren: „Idealerweise bilden sie eine ununterbrochene Linie. Andernfalls müssen wir hobeln oder Löcher mit Schneematsch stopfen.“

Neben dem Gespür fürs Eis sei auch ein gutes Verhältnis zu den Schlitten- und Bobsportlern wichtig, betont Mende: „Wir müssen wissen, wie sie fahren, ob es neuralgische Stellen gibt. Schließlich sind wir für ihre Sicherheit verantwortlich.“ Stürze dürften nicht durch eine schlechte Eisqualität passieren. „Auf Fahrfehler haben wir natürlich keinen Einfluss.“

Wenn der Eismeister von „wir“ spricht, meint er ein Team aus Festangestellten und Saisonkräften – ganz besonders aber seinen potenziellen Nachfolger Tobias Kühnel. Seit Ende 2023 ist der 63-jährige Mende fast immer mit



Nähen von Sonnensegeln

seinem jungen Kollegen unterwegs, um so viel Erfahrung wie möglich weiterzugeben. Insgesamt wird die Einarbeitung drei bis vier Jahre dauern. „So lange habe ich allein gebraucht, um die optimalen Kühlungsparameter für die einzelnen Bahnabschnitte zu ermitteln“, sagt Hans.

So wie der gelernte Metallbauer Kühnel begann auch Mende praktisch von Null, als er 1983 zur noch im Bau befindlichen Rennschlitten- und Bobbahn in Altenberg kam. Da hatte der Sportschütze seine Laufbahn in Berlin gerade beendet, und der damalige Polizeisportklub Dynamo bot ihm eine Stelle als Brigadier auf „seiner“ Bahn an. „Ich habe ja gesagt“, erinnert sich Hans, „denn ich stamme aus dem nahegelegenen Lauenstein.“ Später qualifizierte sich der Ex-Sportler, der seit dem Abitur nur noch trainiert hatte, nebenberuflich zum Polsterer.

Mit seinem erfahrenen Kollegen verbindet Kühnel, dass er sich ebenfalls gern auf Neues einlässt und eine ordentliche Portion handwerkliches Geschick mitbringt. „Es macht mir auch nichts aus, bei Wind und Wetter draußen zu sein“, so der 35-Jährige. „Und bei den Arbeitszeiten bin ich flexibel.“ Während es im Winter weder feste Feierabende noch freie Wochenenden gibt, hat ein Eismeister im Sommer viele kurze und freie Tage. „Das hat natürlich auch sein Gutes“, bekennt Tobias Kühnel.

Zum „Lernstoff“, der noch vor ihm liegt, gehört unter anderem eine nur indirekt mit dem Eis verbundene Arbeit: das Nähen von Sonnensegeln. Diese Stoffbahnen, die die Bahn vor den warmen Strahlen schützen, haben unterschiedlichste Größen und Formen – und müssen natürlich viel aushalten. Der gelernte Polsterer Hans braucht pro Stück gerade mal eine Stunde. „Das muss ihm erstmal jemand nachmachen.“

BAUMASSNAHMEN ÄNDERUNGEN IM FAHRPLAN NÖTIG

Auch im Fahrplanjahr 2026 kommt es wegen verschiedener längerfristiger Baumaßnahmen der DB InfraGO leider zu Fahrplanänderungen bei den VVO-Eisenbahnlinien.

In Dresden wird nach wie vor am Kreuzungsbauwerk vor dem Hauptbahnhof gebaut. Darum enden die RE-Züge aus Hoyerswerda und Cottbus sowie die Regionalbahnen aus Elsterwerda 2026 weiterhin in Dresden-Neustadt. Vom 9. Februar bis 1. Mai sind zusätzlich die Gleise Richtung Chemnitz gesperrt, weswegen die S3 und viele Züge der RB30 (Dresden – Zwickau) in Dresden-Plauen enden. Der RE3 (Dresden – Hof) wird meist nach Dresden-Neustadt umgeleitet. Ersatzbusse sind zwischen Dresden Hbf und Dresden-Plauen unterwegs.

Aufgrund von abschließenden Arbeiten am Hallendach des Hauptbahnhofs steht vom 1. Mai bis 1. Oktober 2026 nur ein Bahnsteig für die S-Bahn zur Verfügung. Dadurch entfällt in diesem Zeitraum bei den S1-Zügen Richtung Bad Schandau/Schöna der Halt an der Freiburger Straße. Die Verstärkerfahrten zur Hauptverkehrszeit können nur zwischen Pirna und Dresden Hbf sowie Dresden-Neustadt und Meißen Triebischtal verkehren. Die trilex-Linien werden über andere Gleise nach Dresden Hbf geführt, weswegen die S8 von Kamenz vom 1. Mai bis 1. Oktober nur bis Dresden-Neustadt fährt.

Auch in der Sächsischen Schweiz kommt es wieder zu baubedingten Einschränkungen. So ist von Mitte Dezember bis Anfang April der Betrieb der RB71 (Pirna – Neustadt – Sebnitz) erst ab Dürrröhrsdorf möglich, zwischen Pirna und Dürrröhrsdorf verkehren Ersatzbusse. Vom 18. April bis 4. September 2026 werden zudem verschiedene Arbeiten zwischen Sebnitz und Bad Schandau durchgeführt. Dadurch kann die Nationalparkbahn U28 nur zwischen Děčín und Bad Schandau sowie zwischen Dolní Poustevna und Rumburk verkehren und die RB71 aus Pirna wiederum nur bis Neustadt (Sachs) angeboten werden. Zwischen Bad Schandau, Sebnitz und Neustadt verkehren Ersatzbusse mit Anschluss an die RB71 sowie zu den Fähren vom/zum Bahnhof Bad Schandau.

Ab Mitte März nimmt außerdem der Baubetrieb zwischen Bad Schandau und Schöna wieder Fahrt auf. Dann können montags im Tagesverkehr in diesem Abschnitt keine Züge fahren.

Vom 19. Mai bis 24. Juli 2026 kann die Riesaer Elbbrücke nur noch eingleisig befahren werden. Neben geänderten Fahrplänen auf dem RE50, insbesondere zwischen Riesa und Dresden, kommt es dann zu einer Unterbrechung der RB45. Diese kann noch zwischen Chemnitz und Riesa sowie zwischen Zeithain und Elsterwerda verkehren, auf dem Abschnitt Riesa – Zeithain fahren Busse.

Aus infrastrukturellen Gründen kommt es auf der Strecke nach Kamenz bis zum Ende der Sommerferien zu Einschränkungen im morgendlichen Berufsverkehr, da ein Zugpaar der S8 nur zwischen Dresden und Radeberg (– Arnsdorf) verkehren kann. Auf dem Abschnitt Radeberg – Kamenz fahren Busse.

Hauptbahnhof Dresden voll gesperrt

Zusätzlich zu den oben genannten Langfristbauarbeiten kommt es im Laufe des Jahres wieder zu diversen kurzfristigeren Maßnahmen. Hierzu gehören im 1. Halbjahr 2026 mehrere größere Sperrungen rund um den Dresdner Hbf. Bei der Totalsperrung vom 9. bis 11. Januar 2026 wird zwischen Dresden Hbf und Dresden-Neustadt die zusätzliche Straßenbahnlinie 26 als Ersatz für die entfallenden Züge angeboten. Außerdem fahren zwischen Dresden Hbf und Dresden-Reick, Dresden-Plauen und Dresden-Friedrichstadt Ersatzbusse. Bei verschiedenen weiteren Nachtsperrungen vieler Gleise im Hauptbahnhof rollen auf allen Strecken Ersatzbusse.

Informieren Sie sich gerne auch unter

vvo-online.de.

DIGITAL VOR ANALOG: DER TICKETKAUF WANDELT SICH

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass immer mehr Fahrgäste ihr Ticket digital erwerben. Inzwischen sind 98 Prozent aller Wochen- und Monatskarten im VVO eine Chipkarte oder werden per Handy gekauft. Daher reduzieren die Unternehmen und der VVO die Zahl der Automaten, da der Betrieb aufwendig und teuer ist. Für Gelegenheitsnutzer gibt es praktische digitale Alternativen: Die App DB Navigator bietet das komplette Sortiment der Automaten per Smartphone an, in der App FAIRTIQ kann man sich einfach ein- und auschecken und erhält automatisch das passende Ticket.

Um noch mehr Fahrgäste für FAIRTIQ zu gewinnen, erhalten Nutzer, die bis 30. November neue Fahrgäste für FAIRTIQ werben, ein Guthaben in Höhe von drei Euro. Zusätzlich erhält der Neukunde ein Startguthaben in der gleichen Höhe. Wer auch in Zukunft lieber analog sein Ticket kaufen möchte, kann dies an den Stationen ohne Automaten direkt beim Zugbegleiter tun.

Immer mehr Tickets werden digital gekauft.

MEHR SERVICE MIT DEM ABFAHRTSMONITOR

Reicht die Zeit, um nach dem Brötchenkauf beim Bäcker noch einen Kaffee zu trinken? Oder verpasse ich dadurch meine Straßenbahn? Ein Wandbildschirm mit den Abfahrtszeiten erleichtert die Entscheidung und erspart die Fahrplansuche auf dem Handy. Diesen Service können Geschäfte, Restaurants und Hotels ihren Kunden anbieten: mit dem kostenfreien Abfahrtsmonitor zum Selbstgestalten.

Unter vvo-online.de/Abfahrtsmonitor einfach eine Haltestelle in der Nähe auswählen, das Design der Anzeige festlegen und den generierten Code auf die Website kopieren.

Die Daten in Echtzeit stammen aus der VVO-Fahrplanauskunft und decken deutschlandweite Nahverkehrsverbindungen ab.

Bei Fragen schreiben Sie uns gern an service@vvo-online.de.

STRECKENFAHRPLÄNE GIBT'S JETZT DIGITAL

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember liegen im VVO-Gebiet keine gedruckten Streckenfahrpläne mehr in den Zügen aus: Die kleinen Falbblätter werden durch eine umweltfreundlichere digitale Lösung ersetzt. An den bekannten Stellen finden die Fahrgäste Kärtchen mit einem QR-Code. „Scannen Sie diesen einfach mit Ihrem Smartphone“, sagt Vicky Wolf, Leiterin Fahrgastmarketing bei DB Regio Südost, „und Sie gelangen direkt auf eine Webseite, auf der alle Streckenfahrpläne unserer Region aktuell zum Download verfügbar sind.“ Die Rückseite der Kärtchen verweist auf weitere digitale Services, wie die App DB Navigator oder den Baustellen- und Störungsnewsletter unter bahn.de/bauarbeiten.



HIEROGLYPHEN UND SONNENAUFGÄNGE

Nach vielen Berufsjahren wagen sich Kerstin Beyer und Sandy Schumann auf völlig neues Terrain: Sie lassen sich bei DB Regio zu Lokführerinnen ausbilden.



Sandy Schumann (oben)
und Kerstin Beyer
am Führerstand der Lok

Nebel und Niesel, Raureif und feuchtes Laub: Schmutziges Herbstwetter lässt bei fast allen Fahrern den Adrenalinspiegel steigen. Umso mehr, wenn sie Hunderte Tonnen bewegen und am „Steuer“ noch ziemlich neu sind. So wie Sandy Schumann und Kerstin Beyer, die seit rund einem Jahr in der Quereinsteiger-Ausbildung bei DB Regio stecken und gerade den praktischen Teil auf der Lok absolvieren. „Da beobachtet man die Strecke wie durch einen Tunnel“, berichten sie, „und hat keinen Blick für die Schäfchen am Wegesrand.“

Zwar ist derzeit immer noch ein Fahrtrainer dabei, doch die angehenden Lokführerinnen werden für ganz normale Dienste eingeteilt – unabhängig vom Wetter, auch nachts und am Wochenende. Für all das haben sich beide sehr bewusst entschieden. „Nach 23 Jahren im selben Betrieb brauchte ich eine Veränderung“, sagt Sandy Schumann, die in der Unternehmenskommunikation tätig war. Kerstin Beyer, bisher Vertriebspezialistin in der Abwasserbehandlung, sah das ähnlich. „Und ich wollte mich auch nicht innerhalb der Branche umsehen, sondern etwas ganz Neues wagen.“

Mit ihrem Alter in den Vierzigern und ihren Berufserfahrungen hatten die Frauen schon zwei wichtige Voraussetzungen für den Quereinstieg bei der Bahn erfüllt. Auch die Tests auf gesundheitliche und psychologische Eignung waren kein Problem. „Es gibt auch keine besonderen Anforderungen an Körperkraft und -größe“, so Kerstin Beyer. „Man sollte nur fit genug sein, aus dem Gleisbett heraus in den Führerstand zu klettern.“ Lokführer sei also nicht per se ein Männerberuf.

Abgesehen davon, dass sie gern Zug fahren, hatten beide allerdings nie einen tieferen Einblick in den Bahnbetrieb gehabt – die Fachbegriffe lasen sich für sie anfangs „wie Hieroglyphen“. „Das rund 3.000-seitige Regelwerk ist voll davon“, berichtet Sandy Schumann.

„Und es genügt nicht, es zu lesen und zu verstehen: Man muss es beherrschen.“ Regelmäßige Lernerfolgskontrollen hätten dafür gesorgt, dass die Auszubildenden dabei „nichts schleifen lassen konnten“.

Die zweitägige theoretische Prüfung, die Kerstin Beyer und Sandy Schumann längst hinter sich haben, umfasst betriebliche und technische, schriftliche und mündliche Teile. Für die praktische müssen sie mehrere Bausteine bestehen, und das in doppelter Hinsicht: Denn sie werden für die beiden E-Lok-Baureihen 143 und 146 geschult. „Außerdem müssen wir in unserem Einsatzgebiet die Streckenkenntnis nachweisen“, sagt Kerstin Beyer. „Dafür müssen wir eine festgelegte Anzahl an Fahrten bei Tag und bei Nacht absolvieren und das abschließend mit unserer Unterschrift bestätigen.“

Ganz so weit ist es noch nicht, aber gefahren sind die angehenden Lokführerinnen schon auf allen für sie infrage kommenden Linien: der S1 zwischen Schöna und Meißen-Triebischtal, der S2 zwischen Pirna und dem Flughafen Dresden, der S3 zwischen Dresden und Tharandt sowie dem RE 50 zwischen Dresden und Leipzig. „Selbst innerhalb eines Dienstes wechseln wir manchmal die Strecke“, so Sandy Schumann. „Und zwei aufeinanderfolgende Tage gleichen sich nie.“

Diese Abwechslung gehöre zu den vielen schönen Seiten des neuen Berufs, für die sich die Mühen der anspruchsvollen Ausbildung lohnen. Kleine Glücksmomente schenken auch freundlich grüßende Fahrgäste oder ein netter Plausch unter Kollegen, die „wie eine große Familie“ sind. Die romantischsten Vorstellungen aber erfüllen, da sind sich Kerstin Beyer und Sandy Schumann einig, die Sonnenauf- und -untergänge über dem Elbtal.

Weitere Infos zu Berufen bei der DB: [db.jobs](https://www.db.jobs)

Frisch gespurte Loipen locken
ins Osterzgebirge.

MIT DEM TAKTBUS 365 INS WINTERPARADIES

Im Winter verwandelt sich die Gegend rund um Rechenberg-Bienenmühle in ein wahres Wintersportparadies. So ist die Gemeinde im Osterzgebirge beispielsweise bekannt für ihre Flach- und Steilhänge, die optimale Bedingungen für Abfahrtski bieten. Knapp 40 Kilometer gespurte Langlaufloipen sowie zahlreiche Wanderwege laden zudem zu ausgedehnten Schneetouren ein. Die nahegelegene Skiarena ist ein idealer Platz für Skifahrer und Snowboarder, um puren Winterspaß zu genießen. Wer es etwas ruhiger mag, kann die Gegend mit dem Pferdeschlitten erkunden.

Höhepunkte in der Region sind unter anderem der Weihnachtsmarkt Rechenberg am 14. Dezember und der Holzhauer Skifasching am 1. Februar 2026.

Von Dresden hinein in das Wintersportparadies Rechenberg-Bienenmühle fahren die Busse der TaktBus-Linie 365: Dresden – Dippoldiswalde – Schmiedeberg – Hartmannsdorf – Frauenstein – Rechenberg-Bienenmühle

und zurück. Die Busse fahren Montag bis Freitag im 2-Stunden-Takt, in Rechenberg-Bienenmühle bestehen zudem kurze Umsteigezeiten zu den Bussen der Linie 465 von und nach Olbernhau. Sonnabends finden vier Fahrten je Richtung statt. An Sonn- und Feiertagen verkehren drei Fahrtenpaare zwischen Rechenberg-Bienenmühle und Schmiedeberg. Dort bestehen Anschlüsse von und nach Dresden. Die Fahrten der Linie 365 beginnen und enden im Zentrum der Landeshauptstadt. Dabei werden der Pirnaische Platz, die Haltestelle Walpurgisstraße und der Hauptbahnhof bedient.

Die 365 ergänzt mit ihrer Linienführung das Angebot der stark genutzten PlusBus-Linie 360. Die Erweiterung des Angebotes auf der TaktBus-Linie 365 wird durch die finanzielle Unterstützung des Freistaates Sachsen sowie des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ermöglicht.

Mehr Infos unter [rechenberg-holzhau.de](https://www.rechenberg-holzhau.de)



In Frühling und Sommer wurde im kleinen erzgebirgischen Ort Rehefeld kräftig gewerkelt. 18 Mitglieder des Fördervereins Pro Rehefeld e.V. sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich in rund 500 Arbeitsstunden dreier historischer Wartehäuschen angenommen. Die Unterstände am Gasthof, am Grenzweg sowie an der Herklotzmühle stammen aus den 50er- und 60er-Jahren und wurden grundhaft saniert sowie neugestaltet.

SCHÖNER WARTEN IN REHEFELD

Hier sind montags bis freitags Busse der Linie 373 des Regionalverkehrs Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) unterwegs. Finanziert wurde diese Aktion aus Spenden sowie mit 7.500 Euro, die aus zwei Ideen-Wettbewerben stammten. Offiziell eingeweiht wurden die sanierten Wartehäuschen Mitte September am Tag des offenen Denkmals unter anderem mit Fahrten des Oldtimerbusses H6 B/L des RVSOE.

Fährmann René Lindner und
Projektmanagerin Kristin Göpfert auf der „Klarisse“

DIE SAUBERE „KLARISSE“

An der Fährstelle Niederlommatsch –
Diesbar-Seußlitz gleitet die erste von künftig vier E-Fähren
der Verkehrsgesellschaft Meißen über die Elbe.



Hier fließt Strom statt Diesel.



Barrierefrei zur neuen E-Fähre

Nahezu lautlos nähert sich die „Klarisse“ dem Anleger von Diesbar-Seußlitz – nicht einmal der Kormoran am Ufer nimmt Notiz von ihr. Vom Steuerhaus aus aktiviert Fährmann René Lindner den Elektromagneten, der das Schiff an der schwimmenden Plattform festhält, und öffnet ebenso elektrisch die Türen. „Vertäuen muss ich die Fähre nur noch, wenn ich von Bord gehe“, sagt Lindner.

Mehr noch als die körperliche Erleichterung begeistert ihn jedoch der Wegfall von Lärm und Dieselgeruch, ein Vorzug, den auch die meisten Fahrgäste sofort bemerkt haben. Seit ihrer Indienststellung am 11. September hat die nagelneue E-Fähre schon reichlich Einheimische, Wanderer und Spaziergänger zwischen Diesbar-Seußlitz und Niederlommatsch übergesetzt. „An schönen Herbstwochenenden macht sich die größere Kapazität bezahlt“, so der Fährmann. Während der dieselbetriebene Vorgänger, die „Stolzenfels“, nur 35 Passagiere auf einmal befördern konnte, schafft die „Klarisse“ 80.

Zudem kommen jetzt auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Eltern mit Kinderwagen leichter an Bord. „Die Anleger wurden barrierefrei ausgebaut“, berichtet Projektmanagerin Kristin Göpfert. „So sind die Steganlagen jetzt flacher und breiter, und es gibt in Niederlommatsch ein Bodenleitsystem für Sehbehinderte.“ Zusätzlich sorgen dort neue Geländer an den Zugängen für mehr Sicherheit und Übersichtlichkeit. Das Kabel, mit dem die Fähre nachts auf der Niederlommatscher Seite aufgeladen wird, ist an Land gut verstaut und wird nicht zur Stolperfalle.

Vor drei Jahren hatte die Verkehrsgesellschaft Meißen beschlossen, für ihre insgesamt vier Fährstellen einheitliche E-Fähren anzuschaffen. „Das Projekt wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert“, so

Kristin Göpfert. „Deshalb wurde der Bau der Schiffe europaweit ausgeschrieben.“ Den Zuschlag erhielt im Mai 2024 die Lux Werft und Schifffahrt GmbH aus Niederkassel-Mondorf in der Nähe von Bonn.

Ende Juli dieses Jahres wurde die erste Fähre auf dem Rhein zu Wasser gelassen und machte sich wenig später auf den Weg zu ihrem künftigen Einsatzort. Mit an Bord war René Lindner, der eine Schiffsführerlizenz besitzt und auch bei Längsfahrten auf Flüssen ans Steuerrad darf. „Vor dem Start gab es natürlich eine Einweisung auf der Werft“, erzählt er. „Schließlich waren der elektrische Betrieb und die Anlegemagneten völlig neu für mich.“

Auf dem ersten Teil der Strecke navigierte noch ein ortskundiger Kollege, ab dem Mittellandkanal übernahm dann Lindner. Einschließlich einer Zwangspause wegen Niedrigwassers war die „Klarisse“ auf der rund 850 Kilometer langen Strecke einen reichlichen halben Monat unterwegs. Die Testfahrten vor Ort verliefen störungsfrei, und Schritt für Schritt konnten weitere Fährleute in die neue Technik eingewiesen werden.

Bis auf den 24. und 31. Dezember ist die E-Fähre, die ihren Namen einer Sage um das ehemalige Klarissenkloster in Seußlitz verdankt, ganzjährig im Einsatz. Bereits Ende März soll sie eine baugleiche „Schwester“ an der Elbquerung zwischen Strehla und Lorenzkirch bekommen. „Die Ausschreibung für den Umbau der dortigen Fährstelle läuft bereits“, sagt Kristin Göpfert. „Anfang Januar sollen die Arbeiten beginnen.“ Dafür nutze man die derzeit noch gültige winterliche Betriebspause. „Wenn die Modernisierung abgeschlossen ist, werden alle vier VGM-Fähren nach einem einheitlichen Fahrplan verkehren.“

Mobilus erklärt die Welt

WAS IST WAS IM VVO



WARUM blitzt ES AN DER Oberleitung?

Die Straßenbahn bekommt ihren Strom von oben, aus der Oberleitung. Das Gegenstück dazu ist der Stromabnehmer – ein beweglicher Arm, der die Oberleitung berührt. Wenn die Straßenbahn fährt, gleitet dieser Stromabnehmer an der Leitung entlang und zieht den Strom, den die Fahrmotoren brauchen. Dabei blitzt es manchmal. Das kann verschiedene Gründe haben:

Nicht immer klebt der Stromabnehmer ganz fest an der Leitung. Wenn er kurz den Kontakt verliert und der Strom springen muss, entsteht ein kleiner Blitz – so ähnlich wie beim Blitz in einem Gewitter, nur viel kleiner und harmlos. Wenn die Bahn schnell fährt oder die Leitung uneben oder schmutzig ist, kann der Strom nicht ganz ruhig fließen. Dann entstehen elektrische Funken. Auch bei Weichen, Kurven oder Übergängen zwischen zwei Leitungen kann es kurz blitzen, weil der Stromabnehmer sich neu ausrichten muss.

Diese Blitze sind aber nicht gefährlich. Sie zeigen einfach, dass die Technik gerade arbeitet.

WIE VIELE Räder HAT EINE Strassenbahn?

Eine Straßenbahn fährt auf Schienen, genau wie ein Zug. Damit sie sicher und ruhig rollen kann, braucht sie Räder aus Metall – und zwar viele. Meist bestehen Straßenbahnen aus mehreren Wagen, die früher aneinander gekuppelt wurden. Bei modernen Bahnen sind sie durch Gelenke verbunden – von außen erkennbar durch ihren ziehharmonikaartigen Schutz. Unter den meisten dieser Gelenke sitzen Drehgestelle, die dafür sorgen, dass die Bahn trotz ihrer Länge gut

um die Kurven kommt. Ein Drehgestell hat für gewöhnlich vier Räder. In Dresden hat die kürzeste Straßenbahn vom Typ NGTD8DD drei Gelenke, Drehgestelle aber nur unter dem vorderen und hinteren. Das heißt, diese Bahn rollt auf insgesamt acht Rädern. Es gibt jedoch auch längere Straßenbahnen mit zwölf Rädern und ganz lange mit mehr als 20 Rädern. Die genaue Zahl hängt davon ab, wie viele Wagen die Bahn hat und wie sie gebaut ist.

Hoppla! Puzzlespass

ZUM WEIHNACHTSFEST

AUFGEPASST!

Mit wem feiert Mobilus das Weihnachtsfest? Finde das fehlende Puzzleteil.



1



2



3



Wichtel AUS EIERKARTON

Wichtel sind aus der Weihnachtszeit mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Dieser kleine Upcycling-Weihnachtswichtel aus Eierkarton versüßt die Vorweihnachtszeit und hilft bei den Weihnachtsvorbereitungen mit, ist aber auch zu jeder Menge Streichen und Unfug bereit.

Du benötigst: 1 Eierkartonspitze, Buch- oder Zeitungsseiten, rote Wasserfarbe, Acrylfarbe oder Fingerfarbe, Pinsel/Schaumstoff-Pinsel, Verpackungsfolie von Süßigkeiten, weiße Pompons, Schere, Flüssigkleber, ggf. Heißkleber, Garn

Und so geht's: Trenne eine Spitze aus einem Eierkarton heraus und bemale sie mit roter Farbe. Für das Auftragen von Acrylfarbe eignet sich ein Schaumstoff-Pinsel sehr gut.

Verknote ein Stück Garn für die Aufhängung, tropfe etwas flüssigen Kleber auf den Knoten und ziehe das

Garn von innen durch die Spitze. Danach befestigst du einen weißen Pompon als Bommel auf der Eierkartonspitze.

Trage in den Rand des Eierkartons flüssigen Kleber auf, rolle eine Buch- oder Zeitungsseite zu einem Trichter zusammen und stecke den Trichter in die Eierkartonspitze. Schneide das Papier mit der Schere rundherum ab und bringe den Bart in Form. Am Schluss kommt noch eine Nase aus goldener Verpackungsfolie drauf und fertig ist ein toller Wichtel ohne Augen.

Unser Tipp: Anstatt des Barts und der Knollennase schneidest du den Mobiluskopf von Seite 14 aus und klebst ihn unter die Mütze – fertig ist dein Weihnachtsmobilus.



In Hamburg sind jetzt drei Fähren
mit innovativem Antrieb unterwegs.

EIN NEUER KURS FÜR DIE ELB- SCHIFFFAHRT

DIE MODERNEN HYBRIDFÄHREN SIND
EIN SYMBOL FÜR DEN WANDEL IN DER
URBANEN MOBILITÄT IN HAMBURG.



Der Innenraum bietet Platz für über 160 Fahrgäste.



Die Grasbrook auf ihrer Jungfernfahrt

Mit der Indienststellung der drei neuen Hybridfähren „Neuland“, „Finkenwerder“ und „Grasbrook“ schlägt die Hamburger Verkehrsgesellschaft HADAG ein neues Kapitel in der Geschichte der Schifffahrt in der Freien und Hansestadt auf. Die modernen Schiffe markieren einen wichtigen Schritt hin zu einem umweltfreundlicheren und leiseren öffentlichen Nahverkehr auf dem Wasser – und setzen ein klares Zeichen für nachhaltige Mobilität in der Hansestadt.

Die neuen Fähren wurden in Tangermünde gebaut; die technische Entwicklung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Voith Turbo und Flensburger Schiffsdesignern. Herzstück der Fähren ist ein innovatives Antriebssystem: Die Schiffe verfügen über einen Plug-in-Hybrid-Antrieb mit zwei Elektromotoren. Diese treiben jeweils einen Voith-Schneider-Propeller an. Energiespeicher sind Akkumulatoren, die nachts aufgeladen werden. Da die Batteriekapazität nicht den gesamten Betrieb abdeckt, kommt in der ersten Phase ein Diesel-Generator als Range-Extender zum Einsatz. Diese Kombination ermöglicht einen emissionsarmen Betrieb, insbesondere im Hafenbereich, wo die Fähren rein elektrisch manövrieren können. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Energieerzeugung an Bord von einem Wasserstoffmotor übernommen werden.

Die Entscheidung, die bisherigen Dieselfähren sukzessive zu ersetzen, basiert auf mehreren Faktoren. Zum einen verfolgt die Stadt Hamburg ehrgeizige Klimaziele, die auch den Verkehrssektor betreffen. Die HADAG als Betreiberin der Hafenfähren sieht sich in der Verantwortung, ihren Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und Lärmbelastung zu leisten. Zum anderen bieten die neuen Schiffe auch praktische Vorteile: Mit einer Länge von rund 33 Metern und einer Breite von acht Metern sind sie etwas größer als ihre Vorgänger und bieten Platz für bis zu 250 Fahrgäste –

ein Drittel davon auf dem Oberdeck. Das Design wurde gezielt auf Multifunktionalität und Barrierefreiheit ausgelegt, mit einem innenliegenden Aufgang zum Oberdeck und großen Aufenthaltsbereichen.

Auch in der Ausstattung zeigen sich die neuen Fähren modern: Die Innenräume sind hell und freundlich gestaltet, mit großen Panoramafenstern, die einen freien Blick auf die Elbe ermöglichen. Die Sitze sind ergonomisch und wetterfest, USB-Ladebuchsen sorgen für zeitgemäßen Komfort. Für Radfahrer und Rollstuhlfahrer gibt es separate Bereiche, die leichter zugänglich sind und die Nutzung inklusiver machen. Die HADAG ist mit den neuen Fähren äußerst zufrieden.

Die Schiffe werden auf nahezu allen Linien eingesetzt, mit Ausnahme der Linie 73 Richtung Wilhelmsburg: Die Fähren sind zu hoch für die Argentinienbrücke. Die HADAG-Flotte umfasst mit den neuen Schiffen insgesamt 27 Einheiten. Die Fähren sind ein fester Bestandteil des Hamburger ÖPNV und befördern jährlich rund neun Millionen Fahrgäste auf acht Linien mit 18 Anlegestellen. Die neuen Schiffe sind nicht nur ein technisches Upgrade, sondern auch ein Symbol für den Wandel in der urbanen Mobilität – leiser, sauberer und zukunftsorientiert.

Mit Blick auf die kommenden Jahre plant die HADAG, weitere Hybridfähren in Dienst zu stellen. Langfristig soll die gesamte Flotte auf emissionsarme Antriebe umgestellt werden. Die Erfahrungen mit den ersten drei Schiffen sind vielversprechend: Die Geräuschkulisse ist deutlich reduziert, die Fahrgäste reagieren positiv auf das neue Design, und auch die Betriebskosten lassen sich durch den effizienteren Antrieb senken. Hamburg zeigt damit, wie moderne Technik und Umweltbewusstsein erfolgreich kombiniert werden können – auf dem Wasser, mitten in der Stadt.

MIT DEM WINTERFALTPLAN DURCHS WEIHNACHTSLAND



Zur Adventszeit locken in Dresden und im Umland zahlreiche Weihnachtsmärkte und im Winter vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Skigebiete im Erzgebirge, Winterwanderungen in der Sächsischen Schweiz oder Ausflüge zu Eisbahnen und Ausstellungen.

Der neue Faltflyer „Adventszauber und Wintervergnügen“ verschafft eine hervorragende Übersicht über die winterlichen Highlights unserer Region, die mit Bus und Bahn unkompliziert erreichbar sind. Über Schneetreiben, glatte Straßen und erfolglose Parkplatzsuche müssen Sie sich keine Gedanken machen. Unsere Partner bringen Sie sicher in den Schnee, zu tollen Winterveranstaltungen und zum Glühweingenuss.



SILVESTERKONZERT IN DER KREUZKIRCHE DRESDEN

Die Sächsische Staatskapelle Dresden lädt zum Jahreswechsel: Auch in diesem Jahr sind mit Georg Friedrich Händels „Feuerwerksmusik“ und Edward Elgars „Pomp and Circumstances“ wieder bedeutende Werke zu hören. Außerdem finden sich beliebte Kompositionen von Marc-Antoine Charpentier und Johann Sebastian Bach auf dem Konzertprogramm, ebenso wie speziell für dieses Konzert angefertigte Neubearbeitungen.

- › 31.12.2025 um 21 Uhr,
Kreuzkirche (Altmarkt Dresden)

Mehr Infos: v-v-o.de/Silvesterkonzert

Die Eintrittskarte gilt als Fahrausweis ab 4 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 4 Uhr am Folgetag in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmittel – im VVO-Verbundraum.



MANUFATURZAUBER AUF SCHLOSS WACKERBARTH

Am zweiten Adventswochenende öffnet Schloss Wackerbarth seine Tore zum „Manufakturzauber“. Die Besucher erwartet eine Mischung aus Handwerkstradition, Kultur und Kulinarik. Mehr als 50 ausgewählte Kunsthandwerker und regionale Genussanbieter präsentieren ihre Produkte im stimmungsvollen Ambiente. Für die jüngsten Gäste haben die Landes Bühnen ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Öffnungszeiten

- › 5.12.2025, 16 – 21 Uhr
- › 6.12.2025, 10 – 19 Uhr
- › 7.12.2025, 10 – 18 Uhr

Tickets mit Zeitfenster

- › Erwachsene 13,00 Euro p. P.
- › Kinder (7 – 16 Jahre) 6,50 Euro p. P.

Tickets sind ab sofort im Online-Shop erhältlich:

v-v-o.de/Manufakturzauber

Die Online-Eintrittskarten gelten als Fahrausweis am Veranstaltungstag ab 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach der aufgedruckten Einlasszeit in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmittel – im VVO-Verbundraum.

Aswintha Vermeulen in der Rolle der Sally Bowles in „Cabaret“

OPERETTENZAUBER IM KRAFTWERK MITTE

Im Herzen der Kunst- und Kulturstadt Dresden empfängt Sie in einem beeindruckenden Ambiente die Staatsoperette. Auf einem ehemaligen Industriegelände aus dem 19. Jahrhundert, dem Kraftwerk Mitte, entstand ein faszinierender und lebendiger Ort für Theater, Konzerte, Kreative, Ausstellungen und Gastronomie. Hier hat auch die Staatsoperette ihren festen Platz. Mit opulent ausgestatteten Operetten, Opern, Konzerten und schmissigen Musicals verzaubert das Ensemble aus Sängerinnen und Sängern, Ballett, Chor und Orchester allabendlich das Publikum mit allen Mitteln der Kunst. Der beeindruckende Zuschauersaal bietet mit seinen 700 Plätzen eine ausgezeichnete Akustik und eine optimale Sicht von allen Plätzen.

Im Dezember entführt das Tanzmärchen „Alice im Wunderland“ in eine Traumwelt voller Fantasie, Musik und Witz – ein Theatervergnügen für die ganze Familie (ab 5.12.25). In „La Bohème“ wird es poetisch und bewegend, wenn große Gefühle und Puccinis geniale Musik aufeinandertreffen. An der Staatsoperette erleben Sie dieses Meisterwerk übrigens in deutscher Sprache (ab 29.11.25).

Auch in Sachen Musical bietet das Haus eine beachtliche Bandbreite. Neben dem Dauerbrenner „My Fair Lady“ stehen hier auch „Cabaret“, das Pop-Musical „Pippin“ oder „Evita“ auf dem Spielplan. Höhepunkt der aktuellen Saison ist die Uraufführung von „Simsalabim – Das magische Leben des Dr. Schreiber“, ein neues Musical zwischen Zauber-Revue, Politthriller und Psychogramm, das sich dem faszinierenden Lebensweg des Illusionisten Kalanag alias Helmut Schreiber widmet. Premiere ist am 16. Mai 2026.

Ein praktischer Vorteil für alle Besucherinnen und Besucher: Die Eintrittskarten der Staatsoperette gelten jeweils 4 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 4 Uhr Folgetag als Fahrausweis im gesamten VVO-Verbundraum (außer Sonderverkehrsmittel).

Infos, Termine und Tickets unter staatsoperette.de

Kulturpalast Dresden



WEITERE KULTUR-KOMBITICKETS

Dresdner Philharmonie

- › Eigenveranstaltungen im Kulturpalast Dresden
- › Eintrittskarte gilt als Fahrausweis 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Veranstaltungsbeginn im VVO-Verbundraum – außer Sonderverkehr

dresdnerphilharmonie.de

Landesbühnen Sachsen

- › Veranstaltungen im Stammhaus Radebeul, auf Schloss Moritzburg, in der Lutherkirche Radebeul und im Zentralwerk Dresden
- › Eintrittskarte gilt als Fahrausweis 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Veranstaltungsbeginn im VVO-Verbundraum – außer Sonderverkehr

landesbuehnen-sachsen.de/spielplan

Festspielhaus Hellerau

- › Alle Veranstaltungen von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste im Festspielhaus
- › Eintrittskarte gilt als Fahrausweis 4 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 4 Uhr am Folgetag im VVO-Verbundraum – außer Sonderverkehr

hellerau.org/programm/spielplan

ADVENTSFAHRTEN MIT DER LÖSSNITZGRUNDBAHN

Wenn die Tage kürzer werden und Lichter in den Fenstern erstrahlen, beginnt für viele die schönste Zeit des Jahres. Ein besonderes Erlebnis sind Adventsfahrten mit der Lössnitzgrundbahn. Rund um den ersten, zweiten und vierten Advent werden neben den regulären Fahrten abendliche Dampfzüge eingesetzt. Die Züge starten um 17.56 Uhr in Radebeul Ost und rollen durch den winterlichen Lössnitzgrund bis nach Moritzburg, wo sie um 18.33 Uhr die Rückfahrt antreten. Wer Silvester einmal anders begehen möchte, sollte sich „Mit Volldampf ins neue Jahr“ vormerken. Der abendliche Dampfzug stimmt auf die besondere Nacht ein.

TERMINE

- › im Advent jeweils Donnerstag bis Samstag 27. – 29.11., 4. – 6.12., 18. – 20.12.
- › Silvesterfahrt am 31.12., Fahrkarten direkt im Zug erhältlich
- › info@loessnitzgrundbahn.de
- › loessnitzgrundbahn.de/advent
- › Telefon: 035207 8929-0

DER NIKOLAUS FÄHRT DAMPFZUG

Am 6. Dezember ist der Nikolaus zwischen 10.26 Uhr und 16.33 Uhr auf der Lössnitzgrundbahn anzutreffen. Er verteilt kleine Aufmerksamkeiten an die jüngeren Fahrgäste und freut sich über Gedichte, Weihnachtslieder oder kleine Verse. Anmeldungen per Mail an info@loessnitzgrundbahn.de oder telefonisch unter 035207 8929-0.

VERLOSUNG

Der VVO verlost 2 Familienkarten für Fahrten mit den Schmalspurbahnen der SDG. Teilnehmen können Sie unter vvo-online.de/Gewinnspiele, oder schreiben Sie eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Dampfzug“. Einsendeschluss ist der 8. Dezember. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ZEITREISE INS FELSENTAL

Seit 1898 bringt die Kirnitzschtalbahn Ausflügler und Wanderer in das gleichnamige romantische Tal in der Sächsischen Schweiz. Auch in der kalten Jahreszeit schlängelt sich die meterspurige Bahn täglich entlang der Kirnitzsch hinein in den Nationalpark. Die aktuelle Wintersaison beginnt nach Gleisbauarbeiten voraussichtlich am 20. Dezember 2025. Dann fährt sie täglich ab 9.55 Uhr alle 70 Minuten vom Kurpark in Bad Schandau ins Tal.

Alle Fahrzeiten und Termine sind tagesaktuell unter rvsoe.de einsehbar.

BIMMELBAHN UND LICHTERGLANZ

Entlang der Weißeritztalbahn werden am 29. und 30. November erzgebirgische Weihnachtstraditionen lebendig.

Zu einem „befahrbaren Weihnachtsmarkt“ lädt das winterliche Weißeritztal am ersten Adventswochenende ein. Die Stationen der Weißeritztalbahn, Deutschlands dienstältester Schmalspurbahn, werden am 29. und 30. November zu vorweihnachtlichen Themen-Bahnhöfen: Jeder von ihnen gestaltet ein eigenes und besonderes Programm, in dem erzgebirgische Traditionen lebendig werden.

In Dippoldiswalde finden ein Handwerkermarkt im Bahnhof und eine Modellbahnausstellung statt. Vom Bahnhof bis hin zum Lohgerbermuseum zieht sich eine ganze Weihnachtsmeile. Ein festlicher Weihnachtsmarkt erwartet die Besucher auch im Bahnhof Kipsdorf, dazu gibt's weihnachtliche Musik, Kaffee und Kuchen. Kinder können sich schminken lassen, basteln und Beutel bedrucken. Im Außenbereich duftet es nach Lagerfeuer, Stockbrot, Glühwein und Gegrilltem, und als „Stargäste“ schauen der Weihnachtsmann und das VVO-Maskottchen Mobilus vorbei.

In Ulberndorf werden große und kleine Besucher zum Mitmachen animiert: Sie können ihr eigenes kleines Weihnachtsgebäck aus Kartoffelteig kreieren oder kreative Weihnachtspostkarten gestalten. An der Feuerschale gibt's ein gemütliches Beisammensein mit weihnachtlichen Getränken und Naschereien.

Ebenfalls im Freien wird Adventsromantik am Bahnhof Obercarsdorf zelebriert. Fackeln, Feuerkörbe, Lichterketten und ein großer Schwibbogen sorgen für eine stimmungsvolle Beleuchtung der Festwiese. Die Gäste können weihnachtlichen Geschichten und Liedern lauschen und natürlich allerlei Köstliches probieren.

Am Sonntag beginnt um 16.30 Uhr ein Lampionumzug. Für das Adventswochenende haben die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) und der VVO ein Sonderticket aufgelegt: Inklusive Busshuttle kostet es für die gesamte Strecke nur 33 Euro. Maximal vier Kinder bis 14 Jahre fahren in Begleitung eines Erwachsenen kostenfrei. Inhaber eines Deutschlandtickets können den SDG-Historikzuschlag für zehn Euro erwerben. Dieser gilt als Tageskarte.

Alle Informationen zu den Programmen auf den Bahnhöfen und eine interaktive Karte unter vvo-online.de/Bimmelbahn-Lichterglanz

GENERALPROBE FÜR OLYMPIA

Anfang Dezember beginnt am SachsenEnergie-Eiskanal in Altenberg die Saison der internationalen Wettbewerbe.

Vom 12. bis 18. Januar 2026 findet der Weltcup Bob + Skeleton presented by SachsenEnergie in Altenberg statt. Beim letzten Weltcup vor den Olympischen Spielen im Februar 2026 werden neben den Tagesbesten auch die Gesamtweltcup-Sieger feststehen. Zum Tag der Schulen am Freitag, 16. Januar 2026, finden die Skeleton-Wettbewerbe statt. Mit dabei sind unter anderem die Sachsen Axel Jungk und Susanne Kreher. Am 17./18. Januar 2026 stehen die Bob-Wettbewerbe auf dem Programm. Dann wird sich auch Rekord-Bobpilot Francesco Friedrich bei der Olympia-Generalprobe auf seiner Heimbahn packende Rennen mit der Konkurrenz liefern.

In der App WO mobil gibt es zudem bis 4. Januar die Chance, ein Francesco Friedrich-Fanpaket zu gewinnen.

Jedes im Vorverkauf erworbene Weltcup-Ticket ist zugleich ein KombiTicket und berechtigt am Veranstaltungstag zur freien Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im WO-Gebiet.

Weitere Infos zu den Renntagen gibt es unter weltcup-altenberg.de.

VERLOSUNGEN

Der VVO verlost unter dem Stichwort „Weltcup“ 5 x 2 Freikarten für den Weltcup im Januar. Einsendeschluss ist der 18. Dezember.

Der VVO verlost unter dem Stichwort „DSC“ 20 x 2 Freikarten für das Spiel am 18. Dezember. Einsendeschluss ist der 8. Dezember.

Teilnehmen können Sie unter vvo-online.de/Gewinnspiele, oder schreiben Sie eine Postkarte mit Namen, Adresse und Stichwort. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Eintrittskarte =
Fahrschein beim Volleyball

STARKE PARTNERSCHAFT FÜR FANS

Seit 2007 verbindet die Damen-Volleyballmannschaft des Dresdner SC, die DSCVOLLEYS, und den VVO eine starke Partnerschaft, die den Fans Vorteile bietet. Mit dem VVO-KombiTicket gelangen alle Zuschauerinnen und Zuschauer zu jedem Heimspiel von Bundesliga, DVV-Pokal und Champions League bequem und kostenfrei mit Straßenbahn, Bus, Zug oder Fähre in die Halle – umweltfreundlich, stressfrei und ohne Zusatzkosten. Das Ticket hat sich längst etabliert und gehört fest zum Heimspielerlebnis.

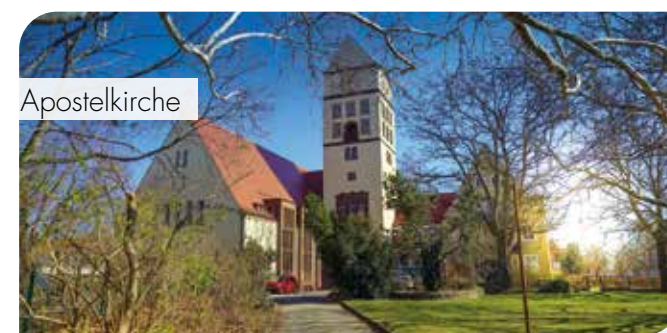
Auch in dieser Saison wird die Zusammenarbeit mit gemeinsamen Aktionen erlebbar. An gleich zwei gemeinsamen Spieltagen präsentiert sich der VVO am 18. Dezember 2025 um 19 Uhr in der Bundesliga gegen VfB Suhl LOTTO Thüringen und am 4. Februar 2026 in der Champions League gegen die türkischen Damen von ANKARA Zeren Spor Kulübü hautnah und mittendrin in den Top-Spielen. So profitieren Fans nicht nur sportlich von hochklassigen Spielen, sondern auch von attraktiven Services und Aktionen.

MAFIA-SPEKTAKEL IM ADVENT

Eine großartige Show erleben, währenddessen ein Menü genießen und im Anschluss bei der After-Show-Party tanzen – das ist das Konzept der beliebten Dinnershows „MAFIA MIA“ und „Moments“. Während man bei „Moments“ eine Symbiose von zwölf artistischen Acts, Live-Band, Comedy, Showtanz und visuellen Effekten erleben kann, wird für „MAFIA MIA“ jedes Jahr eine neue Story rund um den Paten und seine Familie gestrickt. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch den Abend und verbindet Comedy, Artistik, Musik und Tanz. Im 13. Kapitel ist Venedig der Schauplatz der Geschichte. Hier lebt Mafia-Kollege Don Girotti – mit ihm hat der Pate in der digitalen Welt eine neue Geldquelle aufgespürt. Leider läuft die Geschäftsbeziehung der beiden aus dem Ruder. Neben den Firebirds stehen mit Elisa Cirpo und Rita Lynch gleich zwei italienische Sängerinnen auf der Bühne. Auch eine ästhetische Burlesque-Nummer ist Teil der Show. Kulinarisch begleitet ein Vier-Gänge-Menü den Abend. Auch die große Silvestershow steht wieder auf dem Spielplan.

- Spielzeit: 21.11.2025 bis 18.1.2026 (Termine siehe www.mafia-mia.de)
- Einlass 18 Uhr, Beginn 19.30 Uhr
- Ort: Dinner-Theater im OSTRADOME Dresden, Zur Messe 9A, 01067 Dresden
- Telefon: 0351 4219999, Mail: info@mafia-mia.de

Mehr Infos unter mafia-mia.de.



Apostelkirche

Mit Bahn & Bus ins Grüne

Zeit für einen Herbstspaziergang

Dresden hat viele Gesichter – mehr als 60 Stadtteile laden dazu ein, entdeckt zu werden. Mit den DVB-Wandertipps erhalten Sie spannende Einblicke in Ecken der Landeshauptstadt, die Sie vielleicht noch nie bewusst wahrgenommen haben. Jede der mittlerweile 27 Touren führt durch einen anderen Stadtteil und bietet unterwegs kleine Überraschungen: versteckte Gärten, ruhige Plätze, interessante Läden oder unbekannte Sehenswürdigkeiten.

Kennen Sie zum Beispiel den 26. Streifzug „Dresden Nordwest: Von Wilschdorf nach Altrachau“? Los geht's an der Haltestelle Wilschdorf, Industriegebiet – im Herzen des „Silicon Saxony“. Die Tour führt durch Felder, vorbei an historischen Bauernhäusern, zur Christophoruskirche. Weiter geht es zur Meridiansäule, durch die Junge Heide und vorbei an den eiszeitlichen Ottersteinen. Über die Hans-Richter-Siedlung und die Hufewiesen erreichen Sie nach etwa dreieinhalb Stunden Altrachau.

Planen Sie für Ihren Ausflug aber lieber etwas mehr Zeit ein und lassen Sie sich von der Schönheit des Dresdner Nordwestens verzaubern!

Unter dvb.de/wandertipps sowie über die App komoot finden Sie alle DVB-Streifzüge.

VERLOSUNG

Der VVO verlost 2 x 2 Eintrittskarten für die Show. Teilnehmen können Sie unter vvo-online.de/Gewinnspiele, oder schreiben Sie eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Mafia Mia“. Einsendeschluss ist der 1. Dezember. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



FAMILIENZAUBERSHOW: EINE MAGISCHE ELFENMISSION

Am 19. Dezember verwandelt sich die Stadthalle „stern“ Riesa ab 17 Uhr in eine zauberhafte Weihnachtswelt für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie.

Eigentlich steht dem Weihnachtsfest nichts mehr im Weg – doch dann gerät der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten in einen Schneesturm und bleibt stecken. Nun liegt es am neuen Oberelf, das Fest zu retten. Doch mitten im Chaos verschwindet auch noch das goldene Buch! Soll Weihnachten etwa ausfallen? Keine Chance.

Der VVO verlost zwei Familientickets für je 4 Personen für „Eine magische Elfenmission“ – senden Sie uns eine Postkarte oder nehmen Sie teil unter vvo-online.de/Gewinnspiele.

ZUM ADVENT DURCHS VORWEIHNACHTLICHE MEISSEN

Die über 1.000-jährige Stadt Meißen mit ihren male- rischen Gebäuden bildet die Kulisse für eine vorweihnachtliche Erkundung: An den Adventswochenenden rollt der Kleinbus der Stadtrundfahrt durch die festlich geschmückten Straßen und Gassen. Die Stadtrund- fahrt der Verkehrsgesellschaft Meißen startet vom 29. November bis zum 21. Dezember samstags und sonntags jeweils 14.30 Uhr am Roßmarkt. Die Fahrt durch die Altstadt dauert 45 Minuten. Anschließend können Sie den Tag mit einem gemütlichen Bummel über den Weihnachtsmarkt ausklingen lassen. Tickets zum Preis von 6,50 Euro sind beim Fahrer erhältlich; das Deutschlandticket wird anerkannt.

Mehr Informationen unter vg-meissen.de.



Weihnachtsmarkt in Meißen

LÖSSNITZDACKEL SCHNAUFT IN DIE FASCHINGSSAISON

Unter dem Motto „Narrenhaus RaBu – verrückt und durchgeknallt“ startet die sächsische Faschingshochburg Radeburg am 11.11. in die fünfte Jahreszeit. Höhepunkt ist der Umzug am 15.2.2026. Für die punktgenaue An- reise fahren an diesem Tag alle Züge der Lößnitzgrund- bahn 30 Minuten später. Wer pünktlich zum Umzugsbe- ginn in Radeburg sein möchte, nutzt den Zug 10.56 Uhr ab Radebeul Ost. Letzte Abfahrt ab Radeburg ist kurz nach dem Abschluss des Umzuges um 16.36 Uhr.

Den Sonderfahrplan gibt es rechtzeitig auf loessnitzgrundbahn.de.



Blick vom Rundweg Schwedenstein
nach Obersteina

RUND UM DIE PFEFFERKUCHENSTADT

Auf den Schwedenstein und zur Quelle der Pulsnitz:
ein Tipp unseres Wanderexperten Jörg Ludewig

Unsere Wanderung beginnt am Haltepunkt Pulsnitz Süd der S-Bahn S8. Nach rechts führt die Route über die Robert-Koch-Straße zum Schlosspark Pulsnitz. Das Schloss ist heute eine Klinik für neurologische und neurochirurgische Rehabilitation, der Park für Spazier- gänge zugänglich.

An der Klinik vorbei geht es hinauf auf den Polzen- berg, auf dem ein auffälliger Gebäudekomplex thront: die 1787 entstandene Färberhenke. Deren besondere Konstruktion erlaubte den Bunt- und Schwarzfärbern das Hängen der schweren gefärbten Stoffbahnen über mehrere Geschosse im Innenraum und sicherte eine anhaltende, schlagregensichere Luftzirkulation zum Trocknen. Ein Blick ins Innere ist allerdings meist nur am Tag des offenen Denkmals möglich.

Nach links folgen wir nun der grünen Markierung bis zur Siegesbergstraße; unser Wanderweg führt rechts am Sieberg vorbei. Hier hat man einen reizvollen Blick zurück nach Pulsnitz, zum Keulenberg und zu unserem Zwischenziel, dem Schwedenstein. Wiederum links biegen wir Richtung Kirschstein ab und kommen nach wenigen Metern zu einer Wetterhütte. Dann geht's den Kirchsteig hinauf und am Kirchberg rechts vorbei bis zu einer schönen Wanderrast.

Von dort an folgen wir wieder der grünen Markierung und biegen in den Grenzweg ein. Es folgen mehrere schöne Ausblicke in die Westlausitz. Rechts führt der Rundweg dann hinauf zum 420 Meter hohen Schwe- denstein. Ihren Namen verdankt die Erhebung einem historischen Irrtum: Obwohl es eine Inschrift auf einem

Felsblock nahelegt, hielt sich der Schwedenkönig Gustav Adolf nie auf dem Berg auf.

Nach einer Stärkung folgen wir jetzt der gelben Markierung Richtung Ohorn. Am alten Wegweiser (Kulturdenkmal) laufen wir Richtung Forsthaus, Ohorn weiter. Erneut erwarten uns tolle Ausblicke und Raststel- len sowie ein Kinderspielplatz. Ein kleiner Umweg, die Straße Am Pulsnitzquell hinunter, führt zum Ursprung des gleichnamigen Flüsschens. Am Lärchenweg errei- chen wir wieder die grüne Markierung, an der wir uns zunächst bis zum Weg Walsiedlung orientieren.

Dem grünen Zeichen weiter folgend, durchwandern wir den Wald und gelangen zum historischen Grenzstein an der Pulsnitz. Schließlich bringt uns die Markierung zurück in den Pulsnitzer Schlosspark. Hier lohnt sich der Weg zum Schlossteich. Durch den Laubengang geht es zurück zur Wittgensteiner Straße.

AN- UND ABREISE

› mit der S-Bahn S8 (Dresden – Kamenz)
zum/vom Haltepunkt Pulsnitz-Süd

Fahrpläne
unter vvo-online.de
oder 0351 8526555

Navigation
zum Beispiel über komoot.de



BUCHTIPPS FÜR IHREN WINTER

EIN LITERARISCHER ADVENTSKALENDER

Joachim möchte gern einen Adventskalender haben. Doch sie sind alle ausverkauft – bis auf einen ziemlich alten, handgefertigten. Zu Hause öffnet er das erste Fenster und ein kleiner, eng beschriebener Zettel fällt heraus. Die Geschichte, die Joachim darauf entziffert, erzählt von Elisabeth, einem kleinen Mädchen, das im Weihnachtsgetümmel des Jahres 1948 auf eine Reise durch Raum und Zeit geht. Fortan taucht der Leser gemeinsam mit Joachim – und später auch seinen Eltern – ein in diese wunderbare und abenteuerliche Reise nach Bethlehem.

„Jostein Gaarders 1992 geschriebenes ‚Weihnachtsgeheimnis‘ ist schon längst ein Klassiker“, sagt Peggy Schindler, Projektmanagerin im VVO-Marketing: „Es vermittelt Einblicke in historische und religiöse Ereignisse: So geht es unter anderem um Kathedralen, Sterne, den Nikolaus, den Rattenfänger von Hameln oder auch um Gott, ohne junge Leser zu überfordern.“ Denn wie bei einem Adventskalender begleitet der Autor die Leser kapitelweise durch die 24 Tage bis Weihnachten und sorgt so für kindgerechte Umfänge.

Jostein Gaarder, *Das Weihnachtsgeheimnis*,
Carl Hanser Verlag

EIN BUCH WIE EINE JUGENDLIEBE

Es ist der Sommer 2006, ein Hitzerekord jagt den nächsten, die Fußballweltmeisterschaft verändert das Land – und für den 15-jährigen Chris verändert sich gerade das ganze Leben. Er verbringt die Abende mit

seinen Freunden auf dem Dach der alten Scheune und verschläft die heißen Tage im Freibad. Er will Fußballprofi werden, aber vor allem will er eins: endlich cool sein. Chris ist ein Teenager wie jeder andere auch, auf der Suche nach sich selbst. Dann passiert das Unfassbare. Debbie, das schönste Mädchen der Schule, interessiert sich ausgerechnet für ihn. Es beginnt eine emotionale Achterbahnfahrt, bei der Chris dennoch nie vergisst, wie wichtig Freundschaft und die Gewissheit, wirklich gelebt zu haben, sind. „Christoph Kramers Roman ist eine so berührende wie persönliche Geschichte über das Fünfzehnjährige und die Momentaufnahme einer Zeit, in der alles noch so einfach schien“, fasst Jan Schubert, Infrastrukturentwickler im VVO, das Buch zusammen. „Erzählt mit ganz viel Herz und einem sicheren Gespür für die kleinen Dinge, die im Leben einfach alles bedeuten.“

Christoph Kramer, *Das Leben fing im Sommer an*,
Kiepenheuer & Witsch

VERLOSUNG

Der VVO verlost je fünf Exemplare.
Teilnehmen können Sie unter
[vvo-online.de/Gewinnspiele](https://www.vvo-online.de/Gewinnspiele) oder
schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen,
Adresse und dem Stichwort „Leben“ oder
„Weihnachtsgeheimnis“. Einsendeschluss ist der
10. Dezember. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



RÄTSEL 03/2025

UNTERWEGS IM BUCHSTABENGITTER

Im Gitter sind 15 Wörter rund um den Öffentlichen Nahverkehr in unserer Region versteckt. Die Wörter sind von oben nach unten, diagonal und von links nach rechts zu lesen.

Unter allen Teilnehmern verlosen wir Familientageskarten für jeweils zwei Erwachsene und vier Kinder für den VVO-Verbundraum.

Teilnehmen können Sie unter [vvo-online.de/Gewinnspiele](https://www.vvo-online.de/Gewinnspiele) oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Fahren“.

Einsendeschluss ist der 15. Dezember. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

O	Q	R	A	A	R	R	M	E	F	F	E	M	M	M	I	D	A	M	J
A	U	P	U	F	V	H	Q	W	N	D	O	O	R	D	F	E	Y	V	J
U	M	S	H	H	C	N	B	S	R	N	G	B	V	P	K	I	E	L	Z
Y	W	W	E	S	I	E	A	A	D	Q	Q	I	I	Q	F	D	Y	N	G
C	L	A	I	Q	K	A	R	H	U	R	P	L	N	P	D	Y	R	Y	L
D	Z	K	S	K	E	R	N	C	V	M	X	I	S	T	A	I	S	N	O
M	T	Y	E	U	A	B	G	Z	L	E	A	U	C	X	V	S	B	G	B
R	L	U	N	F	V	E	R	K	E	H	R	S	M	I	T	T	E	L	E
G	H	Z	B	A	N	P	E	Q	L	I	L	K	S	X	P	O	F	E	R
B	F	R	A	U	M	P	G	J	Q	E	G	P	E	N	V	E	L	O	L
Y	G	I	H	Q	B	X	I	G	L	M	I	E	S	H	A	N	M	A	E
M	Z	T	N	Q	L	C	O	X	L	U	T	N	T	F	R	H	B	K	I
F	A	H	R	P	L	A	N	W	K	D	O	V	G	A	H	Q	M	D	T
M	T	R	I	E	B	W	A	G	E	N	K	E	X	E	F	U	H	E	U
F	F	M	Q	R	C	L	L	O	U	A	D	R	B	H	L	E	I	F	N
I	U	O	Q	O	B	F	B	Y	I	K	V	B	W	R	W	D	L	J	G
C	N	O	Z	C	Q	U	U	Z	E	F	I	U	B	E	F	R	S	U	T
I	U	D	F	U	N	D	S	A	C	H	E	N	F	X	E	E	G	H	J
K	N	Y	U	U	X	W	C	G	G	G	Q	D	S	T	I	C	K	E	T
R	A	Z	A	W	J	H	L	S	I	B	W	H	M	R	H	I	F	P	N

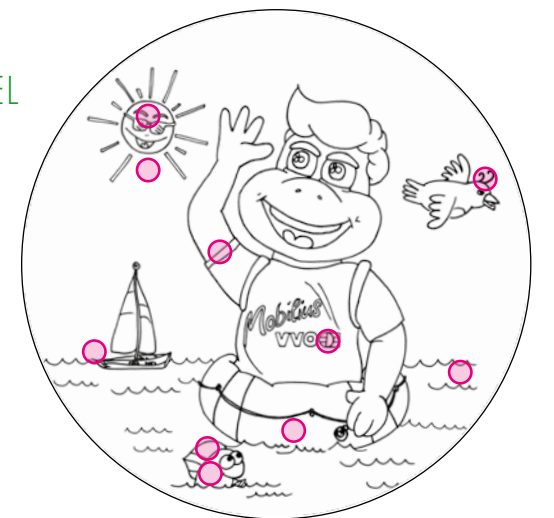
AUFLÖSUNG RÄTSEL AUS HEFT 02/2025 EXTRA-REGIONEN-SUDOKU UND KINDERRÄTSEL

1	7	4	5	6	3	2	8	9
8	2	9	1	7	4	5	3	6
6	5	3	8	2	9	7	1	4
7	4	1	3	8	6	9	5	2
5	9	8	2	1	7	6	4	3
3	6	2	4	9	5	8	7	1
4	1	7	9	5	2	3	6	8
2	8	5	6	3	1	4	9	7
9	3	6	7	4	8	1	2	5

9	2	8	3	6	1	5	4	7
1	5	6	7	2	4	3	8	9
3	4	7	8	9	5	1	2	6
8	3	2	4	7	9	6	1	5
7	6	1	2	5	8	9	3	4
5	9	4	1	3	6	8	7	2
4	8	5	9	1	2	7	6	3
2	7	9	6	8	3	4	5	1
6	1	3	5	4	7	2	9	8

Folgen Sie uns auf   

IMPRESSUM Herausgeber: VVO, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden · Redaktion: Christian Schlemper (VVO/Verantw.) · Text: Birgit Hilbig, Contentagentur Sachsen Medien GmbH · Grafik: VVO/Daniela Zschiesche · Fotos: Adobe Stock, Art+Photo, Thomas Brunke, DVB AG, Michael Funke, FVG Riesa mbH, HADAG, Gabriele Hanke, HVV, Robert Jentzsch, Björn Kadenbach, Jörg Ludwig, Lutz Michen, moVeas GmbH, Lars Neumann, Pro Rehfeld e.V., Kenny Scholz, Viesturs Lacis Rekords, Schloss Wackerbarth, VVO/Martin Schmidt · Druck: Druckerei Vettors GmbH & CO. KG · Für Änderungen nach Druck und Druckfehler übernehmen wir keine Gewähr. Hinweis zum Datenschutz bei Gewinnspielen: Zur Bearbeitung und statistischen Auswertung der Verlosungen werden die von Ihnen angegebenen Daten für 365 Tage von der VVO GmbH gespeichert und dann automatisch gelöscht.



VVO REZEPT

KÜRBIS- FLAMMKUCHEN

Zutaten

Für den Teig: 200 g Mehl,
1 TL Salz, 1 EL Öl, 110 ml Wasser

Für den Belag: ½ Butternut-Kürbis,
150 g Crème fraîche, 150 g Hirtenkäse,
½ Bund Frühlingszwiebeln,
Walnüsse, Kürbiskernöl

Making of

Zubereitung

Mehl, Salz, Öl und Wasser zu einem glatten Teig verkneten und diesen 30 Minuten ruhen lassen. Den Kürbis schälen, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch in dünne Scheiben schneiden. Die Lauchzwiebeln putzen, waschen und in Ringe schneiden. Den Teig mit Mehl bestäuben, ausrollen und in der gefetteten Springform ausbreiten. Mit Crème fraîche bestreichen und anschließend mit Kürbis, Frühlingszwiebeln und gehackten Walnüssen belegen. Den Hirtenkäse mit den Händen zerbröseln und auf dem Gemüse verteilen. Zum Schluss mit einigen Spritzern Kürbiskernöl beträufeln. Den Flammkuchen 15 bis 20 Minuten bei 220 °C Ober-/Unterhitze backen. **Einfach lecker!**

Der nächste OberelbeTakt erscheint am 10. März. Darin unter anderem: Mit Bussen und Bahnen in den Frühling, alles zum WO-Entdeckertag und ein Blick über den Tellerrand auf die neuen Akkuzüge zwischen Leipzig und Chemnitz.